

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2001)
Heft: 40

Artikel: OCS am Hafenkonzert
Autor: Baer, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OCS am Hafenkonzert

Das traditionelle Hafenkonzert vom Bodensee wurde am Sonntag, 19. August 01 live auch im Fernsehen übertragen. Das OCS-Museum wurde eingeladen, Fahrzeuge zu zeigen und für ein Interview in der Sendung. Die Vorbereitungsarbeiten waren immens: im Vorfeld gab es viel Administratives, von der Fahrzeugauswahl über die Frage der Kontrollschilder, Exportgenehmigung bis hin zu Sonntagsfahrbewilligung und Chauffeurwahl.

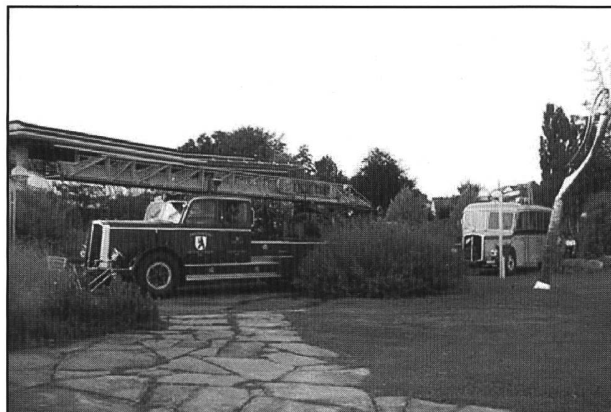
Thomas Kugler hat mit Kurt Hess und Roland Gerber viel Arbeit geleistet. Für den Inhalt kam der Moderator, Walter Rundel extra zu einem Besuch ins Museum. Dann ging es aber erst richtig los: Am Freitag, 17. August war bereits erste Probe. Thomas, Cornel und ich waren um 17 Uhr bereit, um die Fahrzeuge aus der Halle



Auf der Fähre

zu holen. Da gleichentags Frau van der Bie mit der Vorbereitung für ihre Ausstellung im Prisma begonnen hatte, mussten wir die Fahrzeuge mit dem Jeep hinausziehen und an den - sehr sehenswerten - grossformatigen Fotos vorbeizirkeln. Leider begann es genau jetzt zu regnen, sodass wir schweren Herzens den "Blättler" im Museum zurücklassen mussten und bloss mit zwei Fahrzeugen, der Drehleiter "Tigerberg" (Fahrer: Cornel Suhner) und dem Postauto von Cars alpins (Fahrer: Ruedi Baer) via Romanshorn - Autofähre - Friedrichshafen fuhren. Dort wurden wir bereits sehnlichst zur ersten Stellprobe erwartet. Eine ganze Equipe vom Gesamtleiter über den Regisseur, Moderator, drei Kamerteams, Beleuchter, Requisiteure, Bewacher...eine unglaubliche Menge von Spezialisten um unsere zwei Wagen. Zwei, dreimal fuhren wir zur Probe auf dem schmalen Parkweg vor das Graf-Zeppelinhaus, wo das Inter-

view mit unserem Präsidiums-Vorsitzenden, Ruedi Baer, geführt wurde (zur Probe). Dann - so gegen 21 Uhr, war Schluss und unsere



An der Hauptprobe

Fahrzeuge gut geschützt und rund um die Uhr von einem Bewacherteam bewacht. Wir konnten getrost in die Schweiz zurückfahren (Tina Baer fuhr die ganze Zeit unser "Begleitfahrzeug").

Am Samstag war Generalprobe, wo der Gesamtdurchlauf nochmals geprobt wurde, mit allen Musikern, den Oldtimer-Motorrädern, dem alten Maybach Luxusschlitten, den Museumsfeuerwehrleuten, den Dampfbooten und dem Zeppelin NT; wahrhaft eine Versammlung der Bodenseetechnik des ganzen letzten Jahrhunderts bis heute!



Jetzt gilt es!

Dann kam der grosse Tag: Schon vor sieben Uhr stellten wir die Fahrzeuge wieder in "Lauerstellung" bereit und warteten bis zum Einsatzzeichen. Das Herz hat mir schon gepöpperlet,

das Lampenfieber war da. "Weiss ich noch alles, was möglicherweise gefragt werden kann?" - "Klappt es mit dem Anhalten und Aussteigen vor laufender Kamera?" - "Wie sehe ich aus?" - "Hoffentlich versteht man mich..." und was sonst noch durch meinen Kopf ging in den letz-



Interview vor laufender Kamera

ten Minuten vor dem Start. Dann kam das Handzeichen, Cornel und ich im Konvoi vor die Halle, anhalten, Bremse nicht vergessen, Motor abstellen, Türen öffnen (klappt diesmal, an der Hauptprobe wollte die vordere Türe zuerst nicht aufgehen!), Sitz drehen, aussteigen, niiiicht stolpern und schon ging das Interview los. Fragen nach den Fahrzeugen, unserem Museum, der Homepage, dem Treppengiebel-Logo, den drei Saurer-Generationen, Saurer im Ausland, hielten mich in Trab.



Ruedi Baer im Gespräch mit Walter Rundel, SWR

Nach den Aufnahmen ging es - jetzt bedeutend geruhsamer - zurück in die Schweiz, wo uns Thomas Kugler in Arbon schon erwartete. Am Sonntag-Nachmittag konnte man den Life-Mitschnitt im Fernsehen anschauen (am Vormittag kam das Konzert inkl. der Interviews auch schon im Radio - auch in der Schweiz).

Mir hats gut gefallen, man hat die schönen Saurer gut gesehen, sie kamen bei den Zuschauern sicher mächtig gut an. Natürlich war es für mich persönlich eine grosse Ehre, unser Museum, unsern OCS vor einem so grossen Publikum vertreten zu dürfen. Wir haben viele Gleichgesinnte kennengelernt, allen voran den Chef vom Graf-Zeppelin-Museum in Friedrichshafen. Er plant für 2003 eine grosse Sonderausstellung über Industriedesign rund um den Bodensee. Da die Saurer-Designer ihren Fahrzeugen in allen Generationen immer ein unverwechselbares "Gesicht" gaben, werden wir an dieser Ausstellung auch vertreten sein.

Mir bleibt nur noch, allen Helfern herzlich zu danken, die diese einzigartige Chance gemeinsam packten, und wir uns vor einem Millionenpublikum präsentieren durften.



Eine Museumsfeuerwehr

Ruedi Baer

